

# Mädchen sind bei „Jugend forscht“ in der Überzahl

Teams von der Columba-Neef-Realschule Ortenburg sowie vom Maristengymnasium Fürstenzell erfolgreich

Von Martina Groh-Schad

**Neustift/Fürstenzell.** Der Ideeneifer der Jungforscher bei der Junior-Variante von Jugend forscht kannte keine Grenzen. An Ständen an der Universität Regensburg präsentierten die Neun- bis 14-Jährigen ihre Arbeiten, an denen sie zum Teil monatelang getüftelt hatten. 90 Schüler aus ganz Bayern, allesamt Sieger der Regionalwettbewerbe, traten mit 56 Projekten in den Kategorien Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Mathematik/Informatik, Geo- und Raumwissenschaften, Physik und Technik gegeneinander an.

Auch vier Teams aus Niederbayern überzeugten mit ihren Arbeiten die Jury, bestehend aus Lehrern, Wissenschaftlern und Vertretern aus Wirtschaft und Handwerk. Viele Jungforscher aus ganz Bayern durften sich zudem über Sonderpreise freuen.

Erstmals erreichten mit 53 Prozent mehr Mädchen als Jungs den Einzug in den Landeswettbewerb. „Selbst in den Jungs-lastigen Fächern Technik und Physik sind es mehr Mädchen“, sagte der Patenbeauftragte des Wettbewerbs, Dr. Stephan Giglberger von der Universität Regensburg. Für ihn mache das deutlich, dass es eine Frage der Förderung ist. „Geschlechterspezifische Präferenzen sind nicht angeboren, sondern entwickeln sich durch Erziehung und Gesellschaft“, betonte er.

Besonders erfolgreich verlief der Wettbewerb für die oberbayerischen Schüler. In der Sparte Biologie siegte die zwölfjährige Clara



**In der Sparte Geo- und Raumwissenschaften** waren Marie Christin Süß, Lea Marie Aigner und Sophie-Joleen Maierhofer von der Realschule Neustift erfolgreich. Sie erforschten die Humusabtragung auf Ackerflächen.



**Vom Maristengymnasium Fürstenzell** machten in der Sparte Technik Florian Thurner, Simon Fehn und Alexander Voß am Bewerb mit. Die Dreizehnjährigen hatten ein UFO entwickelt, kurz für „UnserFlugObjekt“.

Proksch vom Maximiliansgymnasium München, die sich mit der Sauberkeit von Sand auf Spielplätzen beschäftigte.

Der 14-jährige Luke Schröder aus Pfaffenhofen an der Ilm überzeugte mit seiner Arbeit rund um

einen klimafreundlichen Garten und trug den Sieg in der Sparte Geo- und Raumwissenschaften davon.

In der Sparte Physik landeten Sophia Sitte und Lilith Uphoff vom Ignaz-Günther-Gymnasium



**Für die Realschule Neustift** gingen Pia Alexandra Schurm und Maya Alshikh Hasan und Hannah-Sophie Zydek ins Rennen. Sie entwickelten einen Becherhalter für Menschen mit Handicap für die Sparte Arbeitswelt.



**In der Sparte Mathematik/Informatik** stellte Lorena Valentina Stemmer für die Viktor-Karell-Schule aus Landau ihren Budget-Planer vor, eine KI, die Ein- und Ausgaben in diversen Währungen auflistet. – F.: Groh-Schad

Rosenheim auf Platz 1. Die 13- und 14-Jährigen untersuchten, wie viel Kraft ein „air muscle“, ein Ballon in einem Netz, heben kann.

Mit einer selbst konstruierten Heimsprechanlage holte sich der 13-jährige Thomas Hille vom Ru-

perti-Gymnasium Mühldorf/Inn im Bereich Technik den ersten Platz. Die Anlage soll codierte Signale zwischen mehreren Stationen mit möglichst wenig Funkstrahlung austauschen.

Für Niederbayern landeten Pia

Alexandra Schurm, Maya Alshikh Hasan und Hannah-Sophie Zydek von der Columba-Neef-Realschule Neustift auf Platz zwei in der Sparte Arbeitswelt. Die zehn- und elfjährigen Mädchen hatten einen Becherhalter für Menschen mit Handicap entwickelt. „Meine Freundin hatte sich den Arm gebrochen“, erzählt Alexandra Schurm. Nun konnte sie ihr Lieblingsjoghurt nicht mehr genießen. Da kam den findigen Freundinnen die Idee, den Becherhalter zu kreieren. Zunächst arbeiteten sie mit Knetmasse, später mit Lego-Steinen und Kippfunktion, und schließlich produzierten sie eine Halterung mit Kugelgelenk aus dem 3-D-Drucker.

In der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften holten Marie Christin Süß, Lea Marie Aigner und Sophie Joleen, ebenfalls von der Columba-Neef-Realschule, Platz drei. Sie hatten erforscht, wie groß die Humusabtragung auf Ackerflächen ausfällt. „Ich wollte meinem Vater helfen, der ist Landwirt“, sagte Süß.

Vom Maristengymnasium Fürstenzell machten in der Sparte Technik Florian Thurner, Simon Fehn und Alexander Voß bei „Jugend forscht“ mit. Die Dreizehnjährigen hatten ein UFO entwickelt, kurz für „UnserFlugObjekt“.

In der Sparte Mathematik/Informatik stellte schließlich eine weitere Teilnehmerin aus Niederbayern, Lorena Valentina Stemmer, für die Viktor-Karell-Schule aus Landau/Isar ihren Budget-Planer vor, eine künstliche Intelligenz, die Einnahmen und Ausgaben in verschiedenen Währungen auflistet.